

## Nachtrag zu „Wie das Postmuseum neue Briefmarken schuf“

Bernd Klemm

Zu dem im letzten Heft der Infla-Berichte erschienenen Artikel ist ein Nachtrag erforderlich. Zum einen hat sich auf Seite 16 und 20 zweimal der Fehler teufel eingeschlichen. Die ersten beiden HAN der Mi 178 und 179 müssen natürlich H 6942.21 und H 6943.21 (und nicht .22) lauten. Ein ähnlicher Fehler ist auf Seite 20 passiert, wo im Text als Datum der Verfügung des Reichspostministeriums, 20 Markenbogen der 30 Pfennig (Mi 181) mit dem Wert 8 Tausend zu überdrucken, fälschlicherweise der 15.10.1922 statt 1923 angegeben wurde. Danke dem aufmerksamen Leser, dem das aufgefallen ist.

Zum anderen gibt es noch etwas Neues zu vermelden. In dem Artikel wurde anhand von Quellen belegt, dass der Druck von drei Marken auf Wasserzeichenpapier Waben (Mi 177, 178 und 181) auf eine Bestellung des Postmuseums zurückgeht, die im Dezember 1922 eine Bestellung in Höhe von je 10.000 Bogen für Sammlerzwecke in Auftrag gegeben hatte. Bei vier weiteren Werten (Mi 179, 186, 188, 190) war das anzunehmen, mangels Quellen war ein sicherer Beweis aber nicht möglich. Das hat sich nun geändert. In einer anderen Akte habe ich ein weiteres Schriftstück aufgefunden, das nun Klarheit bringt und die Vermutungen bestätigt. Bevor das Reichspostministerium sich am 25.3.1922 gewissermaßen inquisitorisch erkundigte, ob die Reichsdruckerei noch Postwertzeichen zu 5, 10 und 25 Pfennig herstelle und welche Bestände sie von diesen Marken habe (vgl. Infla-Berichte Folge 282), hatte es Anfang März wegen der Bestände der 15-, 30-, 60-, 120- und 160-Pfennig-Marken angefragt, die seit der Portoerhöhung vom 1.1.1922 nicht mehr benötigt wurden. In Beantwortung dieser Anfrage übergab die Direktion der Reichsdruckerei eine „*Nachweisung über die am 10. März 1922 vorhandene Stückzahl der fraglichen Postwertzeichen*“<sup>1</sup>, deren oberster Teil im Folgenden abgebildet wird.

Nachweisung  
über die am 10. März 1922 vorhandene Stückzahl  
der fraglichen Postwertzeichen.

Bezeichnung Postwertzeichen	Menge Stück	Vom Postmuseum bestellt u. z. Zt. noch in der An- fertigungsbefindlich (Auf Papier mit Wasser- zeichen, Waffelmuster). <i>Stück</i>
zu 15 Pf. in Bogen	5 750 000	1 000 000
" 30 " " "	120 710 000	1 000 000
" 60 " " "	24 110 000	
" 120 " " "	Kein Bestand	1 000 000
" 160 " " "	31 170 000	1 000 000
" 10 " in Rollen mit	2 220 000	

In der mittleren Spalte sind die Bestandszahlen für die fünf Wertstufen (Menge Stück) angeführt. Bis auf die 30-Pfennig-Marke (Mi 162) waren die Restbestände demnach gering. Die Wertstufe zu

<sup>1</sup> BArch R 3701/7913.

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

**Infla-Berichte 283**

Sie können einzelne Hefte  
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)  
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand  
Wilhelm Keppler  
Maybachstr. 17  
71735 Eberdingen

[Wilhelm.Keppler@web.de](mailto:Wilhelm.Keppler@web.de)

bestellen.